

## Kultur-Visite

im Nierenzentrum Köln-Ehrenfeld

16.04-19.04.2007

Projektdokumentation



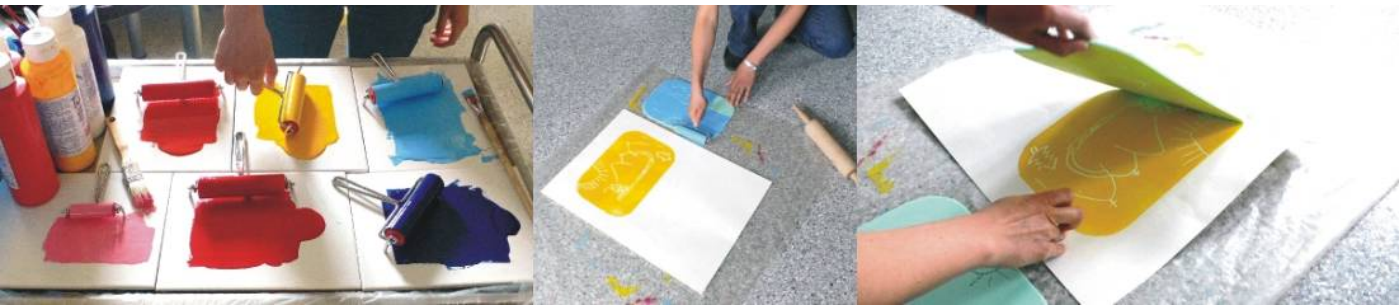
Eine Visite der besonderen Art erlebten die Patientinnen und Patienten des Nierenzentrums Köln-Ehrenfeld in diesem April. Dr. Michael Böttcher, der mit seinem Unternehmen TransferKonzept Projekte an den Schnittstellen von Wirtschaft und Kultur initiiert, führte zusammen mit der Kölner Künstlerin Meike Entenmann in den einzelnen Dialysezimmern des Zentrums eine *Kultur-Visite* durch. In einem moderierten Ablauf wurden alle PatientInnen eingeladen, den Patientenalltag einmal aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen und sich mit der Dialysebehandlung künstlerisch auseinanderzusetzen. Künstlerische Vorkenntnisse waren dabei nicht notwendig, zumal es zunächst darum ging, sich seinen Dialyseplatz als Landschaftsbild vorzustellen. Als Anregungen dienten dabei die Gedanken und Wünsche, die den PatientInnen während der Dialyse durch den Kopf gehen.

Viele PatientInnen ließen sich davon inspirieren und entwickelten verschiedene Motive, wie z.B. Berge und Täler als Bild für das Auf und Ab im Leben, andere äußerten Urlaubserinnerungen, Wünsche und Sehnsüchte. Diese Motive wurden teils selbständig, teils unter Mithilfe auf eine weiche DIN A4 Druckplatte geritzt, eine Technik, die dem Linoldruck entnommen ist.



PatientInnen übertragen während der Dialyse ihre „Gedankenlandschaft“ auf eine weiche Druckplatte

Ob hellrot, kirschrot verschiedene Blau- oder Gelbtöne, von den mitgebrachten Farben durften sich die PatientInnen eine für den Farbdruck aussuchen. In Anlehnung an die jeweilige Bettenaufteilung wurden nun alle entstandenen Werke auf ein gemeinsames großes Blatt Papier gedruckt. Die sowohl sichtbaren großflächigen Umrisse als auch die filigranen Zeichnungen überraschten die PatientInnen besonders. „Ich bin erstaunt, dass man mit wenigen Strichen eine Landschaft darstellen kann“ äußerte sich ein Patient, eine andere Patientin freute sich darüber, dass das Bild dem in ihrem Kopf sehr nahe kommt. Unter der



Mit Druckfarben werden die Bilder in Anlehnung an die Bettenaufteilung auf Papier gedruckt

Moderation von Dr. Böttcher beschrieb jeder Teilnehmende seine Landschaft den anderen Bettnachbarn.

Mit dem Ergebnis zeigte sich auch die Künstlerin Meike Entenmann zufrieden, betonte jedoch, dass die Kultur-Visite an diesem Punkt noch nicht abgeschlossen sei, da bei Werken auch immer die Gesamtkomposition eine Rolle spielen würde. Auf das gemeinsame Bild mit den einzelnen Landschaftsbildern bezogen, wurden deshalb die Teilnehmenden dazu eingeladen, die einzelnen Bildelemente mit Formen, Wörtern oder Symbolen miteinander zu verbinden.

Für die Gestaltung des Übergangs zur jeweiligen „Nachbarlandschaft“ sollten sich die PatientInnen die einzelnen Landschaften noch einmal ganz genau ansehen, um zu überlegen, welche Verbindung sich für das Nachbarbild eignen könnte. „Eine helle Sonne bringt Leben in das Gemüt“ dachten sich einige und ritzten auf handtellergroße Druckplättchen eine Sonne oder andere Symbole als Übergang. Andere griffen einzelne Elemente aus ihrer Landschaft bzw. aus der „Nachbarlandschaft“ auf. Gemeinsame Gesprä-



Eine Patientin bei der Gestaltung des Übergangs zur „Nachbarlandschaft“



che der nebeneinander liegenden PatientInnen endeten z.B. mit der Feststellung, dass es Kiefern sowohl in Ostpreußen als auch im Nord-Iran gibt, so dass schließlich eine Kiefer als verbindendes Element ausgewählt wurde.

Als letzter Schritt erfolgte der Abdruck der jeweiligen Übergänge zwischen den einzelnen Landschaften.



Zusammen mit der Künstlerin Meike Entenmann präsentieren Patienten ihre „Landschaftsbilder“

Eine gemeinsame Betrachtung der Werke in den Dialysezimmern bildete den Abschluss der Kultur-Visite. Die Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden über die kreative Abwechslung während der Dialyse und freuten sich über die Anregungen, die sie sowohl in künstlerischer Hinsicht als auch in der Auseinandersetzung mit ihrem Dialysealltag mitbekommen haben. „Ich freue mich, dass man uns noch Anregungen gibt und uns nicht nur als Patienten sieht“ stellte eine Patientin am Ende zufrieden fest.

Die entstandenen Bilder werden für die nächsten Wochen in den jeweiligen Dialysezimmern für die PatientInnen und das Personal zu besichtigen sein.

Das Projekt „Kultur-Visite“ im Nierenzentrum Ehrenfeld wurde vom KfH als Pilotprojekt finanziert.



Die „Landschaften“ werden in den einzelnen Dialysezimmern präsentiert

**Projektdurchführung:**

Dr. Michael Böttcher  
TransferKonzept

Herforder Str. 17  
50737 Köln  
0221-2762269

info@transferkonzept.de  
www.transferkonzept.de

**Ansprechpartner KfH:**

Olaf Witt  
Abteilungsleiter Unternehmens-  
kommunikation und -marketing

Martin-Beheim-Str. 20  
63263 Neu-Isenburg  
06102-359492

Olaf.Witt@kfh-dialyse.de  
www.kfh-dialyse.de

Dorothea Beulertz  
Verwaltungsleitung Köln

Ostmerheimer Str. 212  
Köln-Merheim  
0221-8991140

Dorothea.Beulertz@kfh-dialyse.de  
www.kfh-dialyse.de